Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 18 (1928)

Heft: 35

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



's Wätter.

Los, wie's donneret i dr Höchi, Lueg, wie's zündtet a dr Flueh, 's trydt es Wätter gägem Dörfli, Wachet Tür und Läde zue!
Los, wie d'Fänsterschyde zittre, 's Finkli flattret us em Stäg.
Legg es gsägnets Bott us d'Fürstet, Us es nimmt kei böse Wäg!
Los, es lüttet i dr Chilche, D'Mueter bättet, bis's verby, 's isch e Stimm, wo eim dra mahnet, Us mer nit eleini sy.

Jojef Reinhart ("Im gruene Chlee").



Eidgenöffisches.

Der Bundesrat ernannte zum Rommandanten des Infanterie-Regimentes 1 Oberstlieutenant Lavanchy von und in Pully. — Er genehmigte die Botschaft an die Bundesversammlung betr. Gewährleistung einer Berfassungsänderung des Kantons Uri. Es handelt sich um das neue Wahlversahren für die Ständeräte; diese sollen fünftig am Tage der Nationalratswahlen in geheimer Wahl auf 3 Jahre gewählt werden. — Er genehmigte ferner den Entwurf zu einem Bericht über die Straßenverkehrsinitiative, in welchem er die Ablehnung dieses Bolksbegehrens verlangt.

Der Bundesrat hat den Präsidenten und die 10 Mitglieder und 10 Ersatsmänner in die Paritätische Komsmission, deren Wahl ihm zusteht, wie folgt gewählt: zum Präsidenten: Paul Kasser, Oberrichter in Bern, Präsident der Arbeitszeitgesetsfommission. Als Mitglieder: Aus der Bundessbahnverwastung: Dr. Schraft, Präsident der Generaldirettion, Erwin Matter, Oberpatrichschaft M. Müller Obernasionschaft.

Als Mitglieder: Aus der Bundesbahnverwaltung: Dr. Schrafl, Präsisdent der Generaldirektion, Erwin Matter, Oberbetriedschef, W. Müller, Obermasschiedineningenieur, Dr. Cottier, Generallektetär Ersakmänner: C. Luchini, Stellvertreter des Abteilungsvorskandes für Bahnbau, R. Imhof, Sektionschef beim Oberbetriedschef, H. Eggenberger, Oberingenieur für Elektrifikation, H. Huber, Sektionschef beim Obermaschineningenieur. Aus der Post- und Telegraphenverwaltung: Dr. Hurrer, Generaldirektor der Bost- und Telegraphenverwaltung; H. Moser, Oberpostinspektor; A. Muri, Chef der technischen Abteilung der Obertelegraphendirektion. Ersakmänner: I. Känzig, Sektionschef der Oberpostdirektion; Rudolf Leuenberger, Dienstchef der Oberpostdirektion; F. Ialdb, Sektionschef der Obertelegraphendirektion. Aus dem Militärdepar-

tement: H. Salvisberg, Cef für Personelles. Ersatmann: A. Adermann, Adsiunkt bei der kriegstechnischen Abteilung. Joslverwaltung: Gaßmann, Oberzolldierektor. Ersatmann: Sam. Häuserwaltung: Dr. Detiker, Chef des Finanzbureaus. Ersatmann: Hau, Direktor der eidgenössischen Steuerverwaltung.

Das Traktandenverzeichnis für die am 17. September beginnende außerordentsliche Session der eidz. Näte wurde vom Bundesvat genehmigt. Im Nationalsungs die Getreidefnage und die dazu gehörige Aenderung des Zollkarisgesses; Geschäftsbericht und Rechnungen der S.B.B., die Differenzen in der Benzinzollverteilung, das Postulat Grimm betr. Energieversorgung unseres Landes; wahrscheinlich, aber nicht ganz sicher ist auch die Beratung des Pfandsbriefgesetzes. Der Ständervat wirdschiefgesetzes. Der Ständervat wirdsich mit der Alkolossage befassen und in die Beratung des neuen Strasgesetze eintreten. Die genaue Traktandenliste wird erst am 8. September festgesetzt werden.

Das Bolkswirtschaftsdepartement wird dem Bundesrat Borschläge über die Silfsmahnahmen zugunsten der Landwirtschaft unterbreiten. Unter anderem soll auch ein Aredit von 1 Million Franken jährlich zur Vörderung der Butterproduktion zur Verfügung gehalten werden, um den Broduzenten einen hinreichenden Preis zu sichern. Verner wird der Bund die Frachten für Exportoieh vom 1. September dis 30. November übernehmen.

Das Militärdepartement hat die Beschwerde der 94 Angehörigen der Füsilierkompagnie III/84 behandelt und folgenden Entscheid getroffen: 1. Die Beschwerde gegen die vom Kommandanten der 6. Division ausgesprochenen Strafen von 12 Tagen scharfem Arrest wird abgewiesen; 2. dieser Beschwerdesentscheid ist endgültig; 3. die Strafen sind sofort zu vollziehen; 4. die Militärdirektion des Kantons Appenzell I. Rh. wird mit dem Strasvollzug beaufstragt.

Der Berwaltungsrat der S. B. B. hat das vorgelegte Projekt für die Erweiterung des Bahnhofes Burgdorf genehmigt und für die Durchführung einen Kredit von 3,49 Millionen Franken bewilligt. Ein Borschlag der Generaldirektion betr. Aufstellung von Chokoladend Rauchwaren-Automaten in Perfonenwagen wurde zwar beraten, jedoch wurde noch kein Beschluß gefaßt. — Die Benatungen über die Aemtereinreihung führte in der Haufschaft zu folgenden Ergebnissen: Die Berbessenungen gegenwider der vorläufigen Klassfikation vom Dezember 1927 wurden gutgeheißen; be-

süglich der Kondukteure, deren endgültige Einreihung noch besonders beraten wird, vertritt der Verwaltungsrat die Auffassung, daß dieses Amt gegenüber der provisorischen Einreihung um eine Klasse und heben sei. Auch soll noch geprüft werben, ob und wie für die in der 26. Klasse eingereihten Arbeiter ein Vorstüden in die 25. Klasse geschaffen werden könne.

Bis Ende 1928 werden 1666 Bahnfilometer, d. h. 60 Prozent des ganzen Netzes der Bundesbahnen elektrisch betrieben werden. Es wird die Erwartung ausgesprochen, daß die Bundesbahnen noch im Jahre 1929 mit der zweiten Elektrifikationsperiode beginnen werden.

Ende Juni belief sich die Zahl der Agenturen der "Sesa" auf 112, durch diese werden 115 Ortschaften im Camionnagedienst und 38 Ortschaften im Ueberlandtransport bedient. Nach den Erfahrungen im Surbtal hat die "Sesa" grundsählich beschlossen, den Ueberlandtransportdienst auch in anderen Gegenden auszubauen.

Die Rommission der Carnegiesetiftung für Lebensretter besahte sich 1927 mit 143 Lebensrettern. 107 Personen oder Familien erhielten Belohnungen, verliehen wurden 106 Ehrensdiplome, 10 silberne Ehrenmedaillen, 45 Laschenuhren, darunter 3 Damenuhren. Die Gesamtsumme der 1927 ausgerichteten Renten beläuft sich auf Fr. 9400, das dafür erforderliche Declungskapital beträgt Fr. 96,895.

Der Gesandte der Bereinigten Staaten von Amerika überreichte am 27. August dem Chef des eidgenössischen politischen Departements eine Note, die den Wortslaut des Relloggvaktes und die Einsladung an die Schweiz zum Anschluß an diesen Pakt enthält.

Aus den Kantonen.

Aargau. Der Regierungsrat erstlätte das "Weidhölzli" am Rotkanal in Murgenthal als Bogelschukreservation und hat infolgedessen die Ausübung der Sagd auf diesem Grundstück verboten. — Am 19. August wurde die neue Reußbrück in Mellingen eingeweiht. Ansprachen hielten Regierungsrat Schmidd und Stadtammann Frei von Mellingen. Die Baukosten stellten sich auf 340,000 Franken. — Bei Gnadenthal versuckte ein in Holzrütt wohnhafter Bursche eine 20jährige Tochter, die sich zum Baden rüstete, in die Reuß zu werfen. Auf die Silferuse der Tochter sloh der Bursche, nachdem er noch ihre Kleider nach Geld durchsuckt hatte. Er konnte später verhaftet werden. — Ein im Mai 1927 im Rütisch bei Mellingen beringter junger Star wurde am 5. November 1927 in Weknes in Mazokso erslegt. Er hatte also einen Herbstsslässen 1850 Kilometer hinter sich.

Baselstadt. Am 24. August waren es 25 Jahre, daß der erste Rheindampfer auf der Rheinstrecke Straßburg-Basel verkehrte. Die Fahrt war auf Initiative von Ingenieur Gelpke und E. Ziegeler, dem Vertreter einer Kohlenstruma, unternommen worden. Seute stellt sich der Umschlag in den Basser Rheinhafenanlagen jährlich auf durchschnittlich 740,000 Tonnen. — Das Appellationsgericht bestätigte das Urteil des Straßgerichtes gegen den Basser Frauenverein wegen übler Nachrede auf die Basser Detektive. Der Frauenverein wurde bekanntlich zu einer Geldstraße von Kr. 100 verurteist.

Baselland 1927 wurden im Kanton 122 Rehböde, 862 Hasen, 175 Füchse, 28 Dachse, 2 Edelmarder, 6 Steinmarder, 2 Wildschweine, 68 Kaninchen, 1 Fischotter, 56 Rehhühner, 18 Kasanen, 38 Schnepfen, 62 Wildenten, 170 Wildsauben, 6 Habichte und 27 Sperber erlegt. Die Abnahme der Haselen, die unter einer seuchenartigen Kranksbeit leiden, ist auffällig.

Freiburg. Am 26. August fand in Rastels bei Freiburg ein Feldgottesdienst statt, bei dem die neuen Fahnen der Batailsone 14,15 und 16 eingeweiht wurden. Die alten verbrannten bekanntlich beim großen Zeughausbrand.

Genf. Im Alter von 51 Jahren starb in Genf Bijoutier Armand Bochelon, alt Großrat und Gemeinderat. Er war Sachverständiger für Bijouterie-Artifel und in die Angelegenheit der Genfer Pfandleihanstalt mitverwickelt. — Beim Bosten La Croix de Ronzon verhaftete ein Jollbeamter drei junge Burschen, die aus der Zwangsanstalt Les Croisettes in Lausanne entwichen waren und mit in Genf gestohlenen Rädern die Grenze passieren wollten.

Graubünden. Im Bergell ereigneten sich infolge ber letten Regengusse neue Erdrutsche. Der Wagen- und Automobilverkehr mußte unterbrochen werden.

Luzern. Die Maschine des neuen Dampfers "Stadt Luzern" mußte den deutschen Lieseranten zurückgegeben werden. Nun hat die Firma Gebrüder Sulzer A.-G. in Winterthur Auftrag zum Bau der neuen Maschine erhalten. — In Notwil sing Stationsvorstand Hustim Sempachersee einen Hecht von 25 Pfund Gewicht.

Neuenburg. In der Nacht auf den 24. August brach in der Eisenwarenund Maschinenhandlung Schürch an der Faubourg du Eré Feuer aus. Rurz darauf stand auch das Dach des daneben kehenden katholischen Töchterpensionates in Flammen. Auch ein drittes Gebäude, in dem sich ebenfalls ein Pensionat besindet, wurde vom Feuer erfaßt. Der Feuerwehr gelang es, das katholische Spital "De sa Providance" zu retten. Bei den Rettungsarbeiten zogen sich zwei Feuerwehrleute Brandwunden zu. Um 4 Uhr morgens wurde man des Feuers Herr. Der Schaden ist bedeutend.

St. Gallen. In Bernhardszell brannte das Schreinereigebäude des Alois Haag bistauf den Grund nieder. Um einen Dorfbrand zu verhüten, rückte

auch die Feuerwehr der Stadt Sankt Gallen auf den Brandplatz. Der Brand entstand in einer Waschüche. — Letzen Sonntag feierte die Stadt Rapperswildas 50sährige Jubiläum der Erbauung des großen Seedammes, zu dessen Seedammes zu dessen Seedammes, zu dessen Seedammes des Magust wurde in Sennwald ein Einbruchseinstehe Seinbrechers erhielt der junge Landjäger Staub einen Schuß in die Brust, der jedoch nicht unbedingt lebensz gefährlich zu sein scheint. Die Einbrecher sind Desterreicher, die zu dem Einbruch über die Grenze herübergesommen waren. — Vor lauter Bewunderung des Wassersalles am Kämmeritobel entglitt einer Dame, die hier zur Kur weilt, die Handsache mit einem Inhalt von 350 Franken. Sie fiel ins tosende Wasser, wo sie auf Rimmerwiedersehen verschwand.

Schaffhausen. In der kantonalen Abstimmung vom 26. August wurde das Kantonalbankgeseh mit 6454 gegen 1430 und die Pfarrerbesoldungsnovelle mit 4835 gegen 3044 Stimmen angenommen.
— Regierungspräsident Schafter hat aus Altersrücksichten seinen Rückritt aus der Regierung erkärt. Er gehört der Bauernpartei an. — Ein Einwohner von Stein fuhr nach einem Familienstreit mit dem Belo den Rheinweg hinab direkt in den Rhein, wo er samt Fahrrad in den Fluten verschwand.

Solothurn. In Burg bei Robersdorf biß der Wolfshund des katholischen Pfarrers diesen, als er ihn züchtigen wollte, weil er ein Kind angefallen hatte, in die Hand und versuchte ihm auch die Rehle zu durchbeißen. Ein Grenzwächter erschoß das Tier im entscheidenden Mosmente.

Tessin. Auf dem Bahnhof von Chiasso verbrannte ein Erst- und Zweitstaßwagen des Luzerner Schnellzuges. Der Wagen war schon in Biasca geräumt worden, da schon dort ein Brand ausgebrochen war, der aber rasch geslöscht werden konnte.

Wallis. In Sitten erschlug der 48jährige Iean Gaillard seinen 50jährigen Bruder nach einem kurzen Wortwechsel mit der Axt. Der Mörder wurde verhaftet.

Jürich. Das Steuerkapital der Stadt Jürich stieg 1927 auf 561,8 Millionen Franken, von 543,5 Millionen Franken im Jahre 1926. Dies brachte trot der Reduktion des Steuersußes eine Erhöhung der Steuereinnahmen um Fr. 664,000. Die Jahl der Millionäre stieg von 310 auf 338. — Der Regierungsrat wählte Brof. Dr. Ernst Waser, Abteilungsvorskand am chemischen Institut der Universität Jürich, zum Kantonschemiker. — Das Obergericht hat den Grütliverband Jürich I als aufgelöst erklärt und ihn verpflichtet, sein ganzes Bermögen, mit Ausnahme der Bibliothek, an den Schweiz. Grütliverein abzuliefern. — Eine 25jährige Bureaulistin, die dringend verdächtig ist, ihr neugedorenes Kind mit einem Wesser ein die Frauenklimik verhaftet, aber in die Frauenklimik verbracht. — Die Gießereis

handlanger der Maschinenfabrik Derlikon sind wegen Lohndifferenzen in den Streik getreten. Infolgedessen mußte der Gießereibetrieb stillgelegt werden. — übergeben wurde. Die Kinder waren aus dem Walde her auf das Bahngeleise Bei der Station Stammheim wurden zwei Kinder vom Zuge überfahren. Als der Zug zum Stehen gebracht werden konnte, war das eine Kind gänzlich unversehrt, während das zweite seiner Mutter mit einer leichten Kopfverletzung gesprungen, ohne des Zuges zu achten.



Der Regierungsrat bestätigte die von der Kirchgemeinde La Ferrière getroffene Wahl des Pfarrers Huguenin in Baris zu ihrem Pfarrer. — Er genehmigte das Entlassungsgesuch des Assistates des kantonalen Frauenspitals, Dr. Oskar Schmid, unter Berdankung der geleisteten Dienste. — Er erteilte dem Tierarzt Ernst Moser die Bewilligung zur Ausübung seines Beruses in Uetendorf. — Er gestattete der Gemeinde Langenthal, den Kälbermarkt vom 24. September auf den 25. September zu verlegen.

Der Regierungsrat sehte den Beginn der Serbstissssion des Großen Rates auf den 10. September fest.

In der Erkenntnis, daß für das firchliche Leben der Bau von kleinen Kirchen eine Notwendigkeit geworden ist, wurde schon vor zwei Iahren in Heiligenschwendt eine heimelige Bergkapelle mit Dachreiter erstellt. Nun besichtigte der Synodalrat mit der bernischen Kunstkommission und den Pfarrern der umliegenden Gemeinden einen Platz in der Gemeinde Horrendach-Buchen, auf dem der Bau eines kleinen Kirchleins mit Aurm nächstens an die Hand genommen werden soll. Das Kirchlein kommt in idhllischer Lage, in der Nähe des bereits bestehenden Begräbnisplatzes zu stehen und wird der ganzen Gegend zur Zierde gereichen.

Am 24. August wurde in Unterbettigen am Wohlensee eine weibliche Leiche aufgesunden, die seit zirka fünf Tagen im Wasser lag. Besondere Erstenungszeichen sind ein kleiner Kropf eine Tätowierung am rechten Vorderarm, die einen Hundekopf mit Stehohren darstellt. Die Photographie der Leiche kann beim Regierungsstatthalteramt I in Bern besichtigt werden.

"Aus Dankbarkeit für ein von Gott geschenktes großes Glück" deponierte ein Anonymus beim Rotar Otto Müller, Kassier des Bereins für Arbeits= und Pflegeheime für Schwachsinnige, Fr. 2000 zugunsten des Arbeitsheimes für schwachsinnige, schul= und anstaltsentlasene Mädchen in Köniz.

In Biglen starb im Alter von 61 Iahren der allgemein geachtete und beliebte Gerbermeister Karl Hofer. Er war während 25 Iahren Kassier der Forstommission und hat durch 44 Iahre im Männerchor und Veteranengesangsverein gesungen.

Die Gegend von Lükelflüh macht seit mehreren Tagen eine Diebs- und Einbrecherbande unsicher. Es wurde in der Sekundarschule Nüegsauschachen, bei einem Mehger in Rüegsau, bei Hernem Mehger in Rüegsau, bei Hernem Mehger Baumgartner in Lükelflüh und im Stationsgebäude der Ennnentalbahn eingebrochen. Hier fiel der Bande ein Betrag von Fr. 800 in die Hände.

In Gündlischwand bei Zweilutschinen wird der dort in den Ferien weilende 63jährige Kurgast Schwarzenbach aus Thalwil seit dem 20. August vermißt. Man vermutet, daß er bet einem Spaziergange in die Lütschine fiel. Für die Auffindung der Leiche ist eine Belohnung von Fr. 500 ausgeseht.

In Sabkern wurde am 22. August Gemeindepräsident Johann Zurbuchen zu Grabe getragen. Das zahlreiche Leischengeleite und die prächtigen Blumensspenden zeugten von der Beliebtheit des Verstorbenen.

Die in Bern verstorbene Frau Magdasena Boiron geb. Imobersteg hinterließ dem Spital in Zweisimmen Fr. 1000
und dem dortigen Altersheim und dem
Frauenverein je 1000 Franken. — Auch
das Bezirksspital in Wimmis erhielt von
Gottlieb Wittwer sel. eine Zuwendung
von Fr. 1000, vom verstorbenen Zindholsfabrikant im Brodhüsi, Hans Zumkein, und von der in Amriswil verltorbenen Frau Henni je Fr. 1000; und
800 Franken von einem ungenannten
Spender.

Die Stadt Biel hat nun einen regelmäßigen statistischen Dienst eingerichtet. Nach der ersten Publikation desselben beträgt die Bevölkerung der Stadt 37,112 Personen.

Am 23. August stieß beim unbewachten Bahnübergang in der Leimern zwischen Lyß und Aarberg) das Kursauto mit einem Bersonenzug zusammen. Der Chauffeur konnte noch im letten Moment stoppen, so daß nur die Vorderäder des Autos vom Zuge erfaßt wurden. Bersonen kamen nicht zu Schaden, doch Auto und Lokomotive wurden start beschädigt. Nach den Aussagen des Chauffeurs hat das elektrische Signal nicht funktioniert, was übrigens nach Aussagen zuverlässiger Leute öfters vorskommen soll.

Aus einer Fabrik von Grandval wurden Säurerücktände in die Rauß abgelassen. Hiedurch wurde das Bachwasser vergiftet und es kamen mehr als 1000 Forellen um.

Der Kirchgemeinderat von Burgdorf hat die Pfarrwahl vom 2. auf den 23. September verschoben. Borgeschlagen wurde Herr Pfarrer Hetz in Sigriswil, doch soll eine noch einzuberusende öffentliche Bersammlung vorher Abklärung ichaffen. — Am 25. August wurde die viel zu früh verstorbene geschätztehrerin Fräulein Emma Weibel unter großer Beteiligung der Bevölkerung zu Grabe getragen.

In Oberburg verstarb im Alter von 59 Jahren der in weiten Kreisen bekannte Gießermeister Jakob Schneeberger.

In Roggwil brannte Wohnhaus und Scheune der Witwe Geiser-Hegi bis auf den Grund nieder. Die 80jährige Besitzerin mußte durch das Fenster gerettet werden, ebenso zwei Enkelkinder. Moskilar und zwei Schweine blieben in den Klammen.

Im Obermoos bei Sumiswald wollte die Frau des Bächters Rüfenacht mit Petrol Feuer machen. Dabei explodierte die Betrolkanne, ihre Kleider fingen Feuer und sie erlitt so schwere Brandswunden, daß sie nach qualvollen Leiden verschied.

In der Gegend von Harris bei Albligen (Schwarzenburg) verursachte am 25. August ein Hagelsturm großen Schaden. Der Harrisweg bei der Ruine Grasburg wurde durch gestürzte Bäume verlegt, in Harris wurden Obstbäume entwurzelt und ein ganzer Wagenschopf umgelegt, wobei die darin befindlichen Wagen start beschädigt wurden.

Lette Woche erfolgte in einem Bauernhaus in Seftigen und tags darauf in Kärselen ein Einbruch. Der Täter dürfte ein arbeitsscheues Individuum sein, das sich seit einiger Zeit in der Gegend aufhält.

Im letzten Iuli stiegen in den Hotels der Stadt Thun 5021 Fremde ab, gegen 3433 im Iuli des vergangenen Iahres. — Die Bezirkssteuerkommission des Oberlandes hat einstimmig beschossen, dein Regierungsrat die Versetzung des Steueradjunkten Michel in Ihun zu begehren. Der Beamte habe sich wiederholt Rompetenzüberschreitungen in der Geschäftsbehandlung zuschulden kommen Iasen. — In der Umgebung von Ihun konnte man bei den letzten Gewittern zweimal Rugelblige beobachten. Einer ging über dem Rurzenberg nieder, wo er noch längere Zeit stark blau aufsleuchtete.

In Aeschlen verstarb im Alter von 66 Jahren der allgemein geschäfte und hochangesehene Gemeindepräsident von Sigriswil, Rudolf Saurer. Er ist seiner Gemeinde nahezu 20 Jahre als Präsident vorgestanden.

In Unterseen wurden wegen Unregelmäßigkeiten in der Berwaltung Gemeindeschreiber und Gemeindekassier in ihren Funktionen eingestellt. Der Gemeindeschreiber, Walter Bieri, hat bereits seine Demission eingereicht.

Unterhalb Meiringen passierte ein Auto im selben Momente die Bahnlinie, als die Barrière niederging. Die Barrière wurde auf die Seite gestoßen, wobei eine Frau leicht verlett wurde.

Berichtigung.

Herr Notar Hermann Bähler in Belp, ehemals Gemeindeschreiber von Belp, ersucht uns, mitzuteilen, daß er nicht ibentisch ist mit Gemeindeschreiber Johann Bähler in Belp, bessen Unterschlagungen gegenüber der Gemeinde in unserer letten Nummer gemelbet wurde. Herr Notar Bähler steht auch in keinem Verwandtschaftsverhältnis mit dem sehlbaren Beamten und steht der Gemeindeverwaltung seit 1922 vollständig fern.



Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat einen Terrainverkauf auf dem Spikalader; die Neupflästerung der Mehgergasse mit Kleinbogenpflaster und eine Korrektion der Kasernenstraße.

Der Verwaltungsbericht der städtischen Polizeidirektion entnehmen wir, daß Vern Ende 1927 15,216 Radfahrer zählte. — Für 2160 taxpslichtige Hunde wurden Fr. 45,051 Taxe bezahlt. — Die Friedhöfe Verns zählen zusammen 20,399 Gräber. — Auf dem Fleischund Gemüsemarkt wurden an Gebühren Fr. 233,020 eingenommen. — Am 31. Dezember 1927 standen 24 konzessionierte Motordrosschen und 15 Perdedrosschsten im Dienst. — Das städtische Polizeisforps bestand aus 174 Mann, die im Laufe des Jahres 14,155 Anzeigen und 9988 Rapporte verfaßten. — Es destanden 178 Schants und Speisewirtschaften, 30 Hotels mit und 4 ohne Restaurationsbetrieb, 8 Pensionen mit Hostelecht, 3 Kaffeewirtschaften mit Behersbergungsrecht, 58 Kaffeewirtschaften und Bolfsküchen, 25 Konditoreien und 10 Patente für geschlossen Gesellschaften, worunter Fußballklubs ic. zu verstehen sind. — Im Berichtsiahre wurden 2196 Musikbewilligungen, 772 Tanzbewillizungen, 53 Gartenfelte und 28 Preisstegeln adgehalten — Auf dem Fundbureau wurden 2434 Gegenstände abgegeben und 929 vom Berlierer abgeholt. — Die Feuerwehr führte I12 Brandfahrten aus. — Im Schlachthossen und 650 Pferde, zusammen 40,227 Stüd Vieh geschlachtet. Die Gesamtzahl der Schlachtungen steht um 328 Etüd unter derjenigen des Jahres 1926.

Der Bau der Bremgartenbrüde durch das unter Major F. Beter stehende Sappeurbataillon hat begonnen. Die Ausführung der betonierten Widerlager und das Rammen der beiden eisernen Mittelsiche wurde der Hoch und Tiefbau A.-C. Bern übertragen Das Sappeurbataillon erstellt die 62 Meter lange Holzfonstruftion.

Der Verwaltungsrat der Spar- und Leihkasse Bern hat am 27. August in Bolligen, Bumpliz, Gumligen, Köniz und Zollikofen Einnehmereien eröffnet.

Das Hotel "Wächter" an der Ede Neuengasse-Genfergasse ist neu eröffnet. Es war während der ganzen Umbauzeit möglich gewesen, den Betrieb aufrechtzuerhalten. Das frühere Hotel "Brünig" ist nun in das Hotel "Wächter" mit einbezogen worden.

Der Bewölkerungsstand der Stadt betrug Ende Juli 109,599, um 103 Personen weniger als zu Beginn des Monats. Lebendgeburten erfolgten 119, Todesfälle 88. Ehen wurden 53 gesichlossen. Zugezogen sind 681 Personen, weggezogen 815.

Die Erziehungsanstalt für geistes-schwache Kinder im Weißenheim erhielt von einer unbekannten Gönnerin 2000 Franken zugewendet.

Der Berwaltungsrat der Inselforporation hat zum Chefarzt des Lorys Spikals Herrn Dr. Frik Dumont, Arzt in Bern, gewählt.

Am 25. August murde im Rres matorium auf dem Bremgartenfriedhof die Leichenfeier für Berrn Rarl Solenstein abgehalten. Holenstein war als tüchtiger Typograph während 30 Jahren technischer Leiter der Bereinsdruckerei. Als er 70 Jahre alt war, trat er von bem Boften gurud und wurde mit einer fleinen Bension bedacht. Er starb im 77. Altersjahre nach zweitätiger Krank-heit an einer Herzlähmung. — Am 27. August verstarb ganz plötslich der be-kannte Journalist R. W. d'Everstag. Er war Bundeskorrespondent verschiedener Beitungen der französischen Schweiz.

Am 25. August fiel der beim Bau ber Lorrainebrude beschäftigte Arbeiter Friedrich Burri beim Aufstieg aus einem 11 Meter tiefen Schacht von der Leiter und blieb tot liegen. — Am 27. August ftürzte beim Kinobau in der Kramgasse aus einer Höhe von zirka 15 Metern ein Aufzug samt Karren in die Tiefe, wobei der Arbeiter August Ostermann mitgerissen wurde. Ostermann nubte mit einem Schädelbruch ins Inselspital überführt werden. Der Unfall wurde durch den Bruch eines Jahnrades der Aufzugswinde verursacht.

Um 18. August wurde im Steinhölglis wald ein fünfjähriger Anabe von zwei unbekannten 12-14jährigen "India-India. nern" mit einer Lanze verlett. Die Berletzung war so schwer, daß ein Arst ge-holt werden mutte. Die beiden "India-ner" konnten sich unbemerkt aus dem Staube machen und werden nun von der Bolizei gesucht. — Ein Sundehändler erschoß vor einer Wirtschaft in der obern Stadt einen Hund, der ihm zur Tötung übergeben wurde, vor dem passierenden Bublikum, so daß das Blut über den Karren floß. Wegen ärgerniserregendem Benehmens wurde die Strafanzeige gegen ihn erstattet. — Während des "Saffa"-Umzuges und im Versaufe des Abends wurden mehrere Taschendieb-stähle verübt, sowohl auf der Straße, wie auch im Bahnhof bei den Handgepäckschaltern. Die gesamte Diebsbente dürfte ungefähr Fr. 1000 betragen. Als verdächtig kommen drei Südländer in Frage, die in jedem Falle ein Gedränge verursacht hatten.

Die Assischammer verurteilte den Einsbrecher vom 12. Juli im Bostbureau Güntligen, einen deutschen Staatsangebörigen Willi Schulze, zu einem Jahr Zuchthaus, 20:ähriger Landesverweisung und zu den Kosten. — Das Amtsgericht verurteilte eine Bernerin, bei der an-läklich einer Hausdurchsuchung sechs silberne Kaffeelöffel mit der Gravierung "Rasino Bern" gefunden wurden, zu 10 Tagen Gefängnis. Der bedingte Straferlaß konnte, da die Bestrafte schon porbestraft ist, nicht bewilligt werden. vorbestraft ist, nicht bewilligt werden. — vbstattete. Eine ganz besondere Freude war es Zwei Provisionsreisende erhielten wegen jeweilen sür den Großpapa, wenn er den Besuch Unterschlagung 90 resp. 70 Tage Kor- seiner Tochter mit dem Großtind erhielt.

reftionshaus, die bei dem einen in 45 Tage Einzelhaft umgewandelt wurden, beim andern aber bedingt auf eine Be-währungsfrist von drei Jahren erlassen wurden.

Zum Saisonschluß machen sich noch rasch Badediebe bemerkbar. Um 19. August wurde ein solcher verhaftet, der beim Rleidungsstückestehlen ertappt wurde, am 23. August einer, als er eben ertappt die Rleider der Badenden nach Geldtaschen durchsluchte. Dieser gestand, im "Bueber" und im Männerbad seit Mitte Juli bei ungefähr 20 Diebstählen zirka Fr. 1000 erbeutet zu haben.

+ Serr Rudolf Feticherin

wurde am 8. September 1864 in Bern als Cohn bes Schloffermeifters Fetscherin geboren.

Als vierzehnjähriger Jüngling verlor er schon seinen Vater und 9 Jahre später seine Mutter. Nach dem Besuch der Handelsschule unter Direktor Lasche, trat er am 1. April 1880 in der Gifenhandlung Chriften in die Lehre. In diesem Geschäft blieb er bis Frühjahr 1889 und begab fich dann in die Fremde, zuerft nach Reims und dann nach Genua. Am 5. September 1891 kam er wieder nach

Bern, wo er bon feinem fruhern Lehrherrn gerne wieder aufgenommen wurde.

Am 5. Mai 1893 berheiratete er sich mit Fraulein Marta Sager; der Che entsproffen 6 Rinder. Das Familienleben galt bem Berftorbenen über alles. In frühern Jahren war er eifriges Mitglied bes Liebertranz Frohsinn, ber Liebertasel und des Schweizer Alpentlubs.

Bolle 43 Jahre hat er in der Firma Christen als Lehrling, Commis, Proturist und Association mit großer Gewissenhaftigkeit, Treue und hin-gabe gewirkt und genoß stets die größte Hochachtung bon Runden, Mitarbeitern und Untergebenen.

Dem Berwaltungsrat der Einwohner-Erfparnistaffe, bessen Viceprafibent er war, sowie der Bezirtssteuerkommission, hat er viele Jahre seine großen Kenntnisse und Ersahrungen zur Berfügung geftellt.

3m Jahre 1918 tonnte er in befter Gefundheit im Kreise seiner ganzen Familie und seiner Freunde die silberne Hochzeit seiern. Letztes Jahr wurde ihm noch eine große Freude zuteil, indem sein ältester Sohn, der in New-York eine angesehene Stellung bekleibet, nach siebenjährigem



+ Rudolf Feticherin.

Frembeaufenthalt bem Elternhaus einen Befuch

Allzufrüh wurde er feiner treubeforgten Gattin, feiner Familie und feinen Freunden und Mit-arbeitern in seinem 64. Altersjahre, am 19. August, durch einen Hirnschlag entrissen.

Rleine Chronik

Unglüdsfälle.

In den Bergen. Am Nusenenpaß wird eine Frau Gehry aus Rheinau seit dem 3. August vermist. Sie unternahm eine Tour ins Eginental, von welcher sie nicht zurücksehrte. Ihre Spur konnte dis zu einer kleinen Alphütte versolgt werden, verlor sich aber dann in Rippen und Spornen. Bis jest sehlen alle Anhaltspunkte über das Berbleiben der Bermisken. — Am 19. August stürzte am Leiskamm Karl Löffler aus Luterbach 60 Meter tief ab und mußte mit schweren Berlesungen ins Krankenhaus schweren Berletzungen ins Krankenhaus Wattwil überführt werden. — Am 20. August stürzte der Berliner Ingenieur Robert Kurd am Monte Generoso von einem Felsen und war sofort tot.

Am Sustenhorn stürzte der 28jährige
Sean von Medsiglotzti, der erst fürzlich
an der Zürcher Universität sein Examen
als Dr. jur. gemacht hatte, ab und wurde am 22. August von einer Bergungs= kolonne tot aufgefunden. Die Leiche wurde nach Wassen transportiert und von dort nach Zürich verbracht. — Am 26. August wurde bei einer Montblanc-Exfursion der 36jährige Genfer Aime Scheller von einem stürzenden Felsblock schwer am Ropfe verlett. Er starb turz nach seiner Einlieferung ins Genfer Kantonsspital.

Berkehrsunfälle. In Clarens wurde der vierjährige Jean Pierre Bermann von einem Auto überfahren und Auf der Brude von Mauvoisin in St. Maurice stieß der Motor-radfahrer Jacques Luisier mit einem Berner Fuhrwerk zusammen und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er starb. — Der hjährige Knabe der Fa-milie Bührer in Schafshausen fiel am 24. August vom Anhänger eines Lastwagens, wurde überfahren und starb noch in der gleichen Nacht an den Ber-letzungen. — Beim Kemptweiher außer-halb Winterthur kam am 27. August der Spengler Robert Bürgin mit seinem Belo vor einem Lastwagen zu Fall wurde übersahren und getötet. — Bei Lungern geriet ein Jürcher Auto, in dem 4 Bersonen fuhren, ins Schleubern und stürzte über ein hohes Bord, fam aber wieder auf die Räder zu stehen. Die 35jährige Frau Ienny-Hürlimann wurde tödlich verlett, während die andern Insassen nur Quetschungen ersitten. — In der Nacht auf den 22. August stürzte der Metgerbursche Iakob Specker aus Schafshausen bei Andelfingen mit dem Motorrad so unglüdlich, daß er noch während des Transportes ins Spi-tal starb. — Am 24. August letthin abends geriet der Wegmacher Schmid von Rappel mit seinem Belo unter den Unhänger eines Lastautomobils und erlag im Spital von Wattwil den Berlekungen.